


Technische Mitteilung	SG 03/01	Juli 2010	
Mauerwerk und Fassaden	DIN 1053 Teil 1		
Bemessung von Mauerwerk nach DIN 1053 Teil 1 Hinweise für die Anwendung des vereinfachten Bemessungsverfahrens bei Verwendung von Zentrierleisten über den Wänden. Ermittlung des Deckendrehwinkels bei Spannbetonhohldielen.			Nordrhein-Westfalen

In DIN 1053-1:1996-11, Abschnitt 6.1 wird das vereinfachte Bemessungsverfahren nur zugelassen, wenn unter anderem die Deckenstützweite kleiner als 6 m ist, sofern nicht die Biegemomente aus Deckendrehwinkel durch konstruktive Maßnahmen, z. B. Zentrierleisten, begrenzt werden.

Um das vereinfachte Verfahren dennoch anwenden zu können, werden bisweilen auch bei Zwischendecken (d. h. keine Dachdecken) Zentrierleisten vorgesehen, ohne zu bedenken, dass die auf der Decke stehende Wand in der Regel keine Zentrierung erfährt. In solchen Fällen sollte besser das Verfahren nach Abschnitt 7 mit Verfolgung der Knotenmomente angewandt werden.

Bei der Bemessung mit dem vereinfachten Verfahren (Abschnitt 6.9) wird die Traglastminderung durch den Deckendrehwinkel mit dem Faktor k_3 berücksichtigt.

Beim Einsatz von Spannbetonhohldielen entfällt durch die Vorspannung näherungsweise der Verformungsanteil aus ständiger Last, d. h. die Durchbiegungen und damit auch die Endverdrehungen reduzieren sich im Verhältnis von p/q . Da die Endverdrehung mit l^3 anwächst, kann der Ermittlung von k_3 damit näherungsweise eine ideale Spannweite von $l_i = l \cdot (p/q)^{1/3}$ zugrundegelegt werden.

Ansonsten gelten die Randbedingungen der DIN 1053-1:1996-11, Abschnitt 6 zum Anwendungsbe- reich des vereinfachten Verfahrens.